

# WoGoS

Going To The Top



*Projektleitung Orientierungslauf*

**Mag. Markus Buchtele**  
Mühlgasse 2/401  
9020 Klagenfurt  
[mb@oefol.at](mailto:mb@oefol.at)  
0676/5802259

**Mag. Günter Kradischnig, MBA**  
Mannagettaweg 40  
8010 Graz  
[gk@oefol.at](mailto:gk@oefol.at)  
0676/3270442

## **Grundsätzliche Überlegungen zur Umsetzung des Projektes** *Wogos GoingToTheTop*

Das Sportministerium hat mit sofortiger Wirkung das dreijährige sportartübergreifende Projekt „Wogos GoingToTheTop“ mit einem Gesamtvolumen von € 99.600,-- (Förderanteil Orientierungslauf für 2010- April 2013) genehmigt.

### **Projektbeschreibung**

Das Projekt von Wogos und ÖFOL richtet sich an junge OrientierungsläuferInnen, die den Anschluss an den nationalen und internationalen Hochleistungsbereich schaffen wollen. In gemeinsamen Trainingsgruppen, -lehrgängen, Workshops und Fortbildungen sollen sie sich zu reifen, selbstbewussten, zielorientierten SportlerInnen-Persönlichkeiten entwickeln können.

Charakteristisch für das Projekt ist der polysportive Ansatz: Die AthletInnen sollen ermutigt werden, sich mit allen Orientierungslaufdisziplinen auseinanderzusetzen. Durch die enge Kooperation mit anderen Verbänden (vorerst ÖRV und ÖRSV) wird auch das Erlernen anderer, trainingsunterstützender Sportarten ermöglicht. Durch den Kontakt zu aufstrebenden SportlerInnen anderer Sportarten, ergibt sich auch ein sozialer Benefit.

### **Gesamtleitung**

Die Gesamtleitung haben Markus Buchtele und Günter Kradischnig über. Gemeinsam mit den Trainingsverantwortlichen werden die Ziele definiert und der Rahmen des jeweiligen Trainingsjahres geplant. Daraus abgeleitet werden die Budgetmittel von diesem Zweierteam zweckgebunden jahresweise geplant, verwendet und abgerechnet.

### **Trainingsbetrieb in den beiden Orientierungslaufzentren Graz und Wien**

Der Betreuungsschwerpunkt dieses Projektes wird neben den punktuellen OL- und polysportiven Trainingslagern die Betreuung mit mehreren Trainings pro Woche an den beiden Standorten Graz und Wien sein. Die Projektleiter koordinieren die Betreuung vor Ort (siehe dazu oben). Das heißt explizit, dass die Projektleiter nicht die Trainings selbst machen müssen (aber dürfen), es ist aber konkret ihre Aufgabe, sicher zu stellen, dass die Trainings auf einem vordefinierten Niveau gemacht werden.

In Absprache mit den SportlerInnen und den jeweiligen Trainingszentrums-TrainerInnen werden die Termine und Orte fixiert.

Die Ausrichtung der Trainings wird sich primär an den Ansprüchen der Sparte Fuß-OL orientieren. Es werden aber SportlerInnen aller drei Sparten eingeladen, am Projekt teilzunehmen.

Grundsätzlich ist das Projekt auf Frauenförderung konzentriert, um der spezifischen Situation im Orientierungslauf Rechnung zu tragen – es soll aber weitgehend auch für männliche Leistungssportler (Nicht-HSZ-Mitglieder) geöffnet werden. Welche Leistungen im Einzelnen auch den männlichen Sportlern zugänglich gemacht werden können, muss noch im Detail mit WOGOS abgestimmt werden.

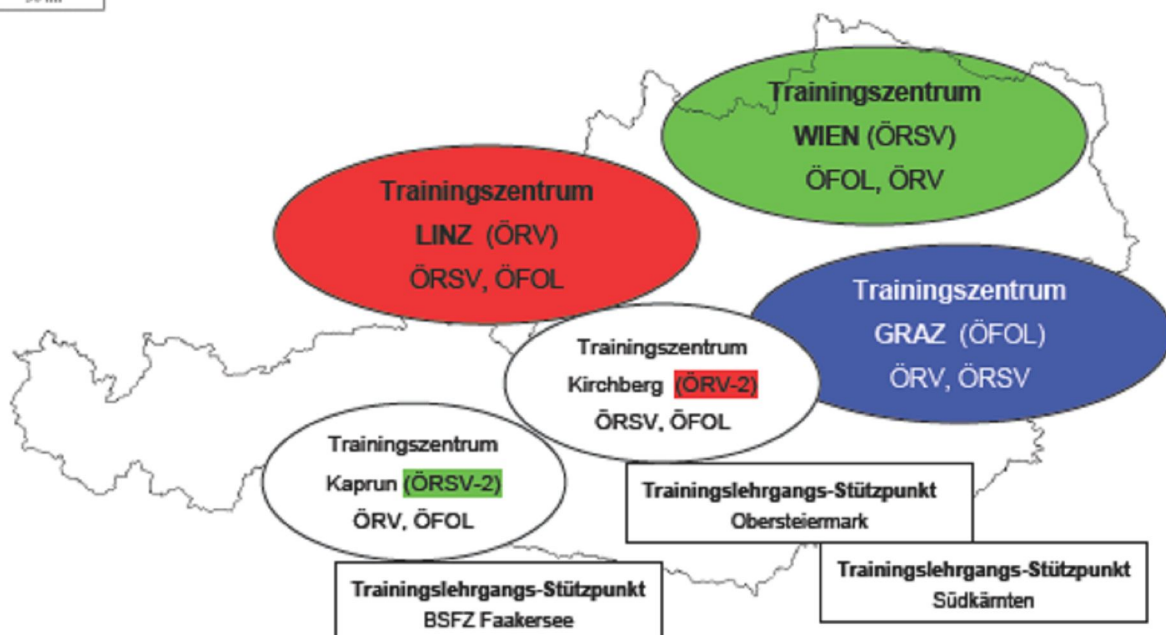
## Polysportive Trainingszentren

Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt mehrerer Ausdauersportarten, um einerseits möglichst gut Synergieeffekte im Training nutzen zu können und andererseits auch für die SportlerInnen eine größere Gruppe Gleichgesinnter zu schaffen.

Die Etablierung von polysportiven Trainingszentren ist geplant, um:

- Regelmäßige, gemeinsame Trainings durchzuführen (sportartspezifisch und/oder polysportiv)
- Trainingslehrgänge abzuhalten (sportartspezifisch und/oder polysportiv)
- Gemeinsame Workshops abzuhalten (sportartenübergreifend)

Jede Sportart (ÖFOL, ÖRV, ÖRSV), repräsentiert durch die Projektleitung, ist für ein bis zwei Trainingszentren hauptverantwortlich und leitet diese Stützpunkte sportartspezifisch wie auch sportartenübergreifend. Die jeweilige hauptverantwortliche Projektleitung involviert die AthletInnen aller dort angesiedelten Sportarten, kommuniziert mit diesen, organisiert die Workshops, organisiert die sportartspezifischen wie polysportiven Trainings und steht in laufender Kommunikation mit dem restlichen Projektteam.



## **Projektstart**

Möglichst rasch wird mit den möglichen SportlerInnen Kontakt aufgenommen, es werden ihnen die Rahmenbedingungen des Projektes erklärt und sie nach ihren individuellen Wünschen und Vorstellungen gefragt.

Auf dieser Basis werden dann in Abstimmung mit den anderen Fachverbänden die personellen und organisatorischen Voraussetzungen für die beiden Trainingszentren geschaffen.

Im Idealfall soll der Trainingsbetrieb noch im heurigen Sommer beginnen.

## **SportlerInnensuche**

Das Hauptaugenmerk der Unterstützung wird auf SportlerInnen aller drei OL-Sparten liegen. Des Weiteren sollen aber auch Männer, die nicht im HSZ Seebenstein betreut werden, unterstützt werden.

Aufnahmekriterien sind:

- Nationalteammitglied
- Das Potenzial und den Wunsch 2015 in der erweiterten Weltspitze zu sein (das heißt: angesprochen sind die Geburtsjahrgänge 1982-1993; die Altersobergrenze gilt nur für den Fuß OL, bei dem explizit auf das Langfristziel WOC 2015 hingearbeitet wird.)
- Interesse an (pro Woche) mehreren, betreuten, gemeinsamen Trainings in Graz oder Wien teilzunehmen
- Kein Mitglied des HSZ-OL Seebenstein (eine Zielsetzung des Projektes ist es konkret, für Nicht-HSZ-SportlerInnen eine Verbesserung der Rahmenbedingungen bzw. eine Annäherung an die optimalen Voraussetzungen im HSZ Seebenstein zu erreichen)
- Eine existierende Betreuung einer persönlichen TrainerIn und die Bereitschaft der engen Kooperation beider mit den Verantwortlichen des Trainingszentrums
- Die Rahmenbedingungen des jeweiligen Trainingszentrums und des Gesamtprojektes voll zu akzeptieren

Im Bereich Sommer-OL werden Günter Kradischnig und Markus Buchtele die Vorauswahl der SportlerInnen durchführen, die angeschrieben werden. Im MTBO werden Thomas Wieser und im Ski-OL Hans Georg Gratzler diese Vorauswahl zu treffen.

Die Letztentscheidung treffen die ProjektleiterInnen in Abstimmung mit dem Selektionsgremium des ÖFOL in der jeweiligen Sparte.

## **Projektaufnahme**

Die Aufnahme in das Projekt erfolgt nach Einlangen und Prüfung der Bewerbungsunterlagen. In einer Erklärung müssen sich die SportlerInnen verpflichten, an mindestens der Hälfte der angebotenen Veranstaltungen teilzunehmen bzw. bei Verhinderung den Trainer/die Trainerin rechtzeitig zu informieren, sich für einen fairen Sport ohne Doping auszusprechen und Wogos GoingToTheTop als Förderer zu deklarieren.